

Eine Geschichte aus dem Säckchen

Material

Säckchen mit Gegenständen für jedes Kind, ggf. Geschichtenhefte der Kinder, Federmäppchen

Umsetzung

Die Lehrkraft bereitet für jedes Kind ein Säckchen mit Gegenständen vor. Jeder Gegenstand steht für ein Wort, das die Kinder aufschreiben. Am Anfang des ersten Schuljahres ist es wichtig, nur lauttreue Wörter auszuwählen. Es kann quantitativ und qualitativ differenziert werden, indem für leistungsschwächere Kinder weniger Gegenstände im Säckchen platziert sind oder schreibstarke Kinder längere Wörter aufschreiben müssen (z. B. die Tomate, die Schokolade ...). Leistungsstarke Kinder können im Anschluss zusätzlich Sätze zu ihren Gegenständen aufschreiben.

Bieten Sie zu Beginn mit einer „Verschriftungsinsel“ Hilfe an: Kinder, die einen Gegenstand nicht einordnen können, dürfen zu einem klärenden Gespräch zur Lehrkraft kommen.

Manche Kinder können die Dinge/Wörter bestimmt schon bald zu einer kleinen Geschichte zusammenfügen.



Unser Tipp aus der Praxis

Die Gegenstände im Säckchen können auch in anderen Bereichen des Deutschunterrichts zum Einsatz kommen, um den bestimmten Artikel zu üben, passende Adjektive zu finden, die Mehrzahl zu bilden oder im Verlauf des Jahres die Gegenstände nach dem ABC zu ordnen. Leistungsstarke Kinder können aus den Wörtern auch zusammengesetzte Namenwörter bilden.

Die Säckchen können gut im Rahmen einer Partnerarbeit zum Einsatz kommen oder für eine Gruppe von Kindern zur Einführung eines neuen Themas dienen.

Auch bei Lernzielkontrollen kann das Säckchen mit Gegenständen verwendet werden. Meist ist ein Gegenstand für Kinder mit sprachlichen Schwierigkeiten besser zu erkennen als ein Bild.

Schreiben zu Wimmelbüchern

Material

Wimmelbilderbuch, Papierstreifen, dicker Folienstift (wasserlöslich), Schülerhefte oder Schülertafeln, Federmäppchen oder Tafelstifte

Umsetzung

Die Kinder betrachten im „Sitzkino“ das Wimmelbild (Halbkreis) und äußern sich dazu in ganzen Sätzen.

Am Anfang der ersten Klasse schreibt die Lehrkraft die genannten Nomen auf Papierstreifen mit. Leistungsstarke Kinder können dazu aufgefordert werden, die Nomen aus den Sätzen herauszufiltern und unbekannte Nomen zu klären. Im weiteren Verlauf des Schuljahres können andere Wortarten (Adjektive und Verben) oder z. B. Überschriften hinzugefügt werden.

Im Anschluss an das Gespräch verschriften die Kinder am Platz je nach individuellem Leistungsstand einzelne Wörter, ganze Sätze oder bereits kleine Geschichten zum Wimmelbild. Die notierten Nomen können nun für das Verschriften genutzt werden. Leistungsschwächere Kinder können diese als Ideen verwenden und die Wortkarten zeitweise an ihren Platz holen. In einer Folgestunde dürfen die Kinder auf freiwilliger Basis ihre Ergebnisse vorstellen.

Wer ist der Kleinste? Wer ist der Größte?

Material

Kuscheltiere der Kinder, Haftnotizzettel, Edding®-Stift

Umsetzung

Vorab bringt jedes Kind zwei Kuscheltiere von zu Hause mit.



Die Kinder sitzen zu viert an einem Tisch und die Kuscheltiere befinden sich gesammelt in der Mitte. Die Kinder bekommen nun den Auftrag, die Tiere nach der Größe zu ordnen und mit dem kleinsten Tier zu beginnen. Nach einer Überprüfung durch die Lehrkraft und die Mitschüler und Mitschülerinnen darf nun mit einer neuen Auswahl an Kuscheltieren (beginnend mit dem größten Tier) geordnet werden.

Im Anschluss ist eine Erweiterung durch detailliertere Arbeitsaufträge denkbar (z. B.: „Ordnet die Tiere nach der Größe ihres Kopfes.“). Hierbei müssen die Kinder noch genauer auf die Größe eingehen.

Mit dieser Übung können zudem die Ordnungszahlen geübt werden. Die Kinder sprechen dann reihum: Mein Tier ist das erste, mein Tier ist das zweite usw.

Die Zahlen werden zusätzlich von den Kindern auf Haftnotizzettel geschrieben und passend zu den Tieren geklebt.



Die sortierten Kuscheltiere können mit dem Tablet fotografiert und anschließend ausgedruckt werden. Die Fotos stellen einen sinnvollen und motivierenden Hefteintrag zu den Ordnungszahlen dar.



Tipp aus der Praxis

Die kurze Übung kann auch mit Spielsachen durchgeführt werden. Wichtig ist es, nach der Unterrichtszeit noch genügend Zeit für das gemeinsame, freie Spielen mit den mitgebrachten Dingen einzuplanen.

Zu Beginn des Schuljahres ist es für viele Kinder hilfreich, ein Kuscheltier im Schulranzen dabeizuhaben, falls sie Mama und Papa doch einmal vermissen oder sich aufgrund eines Konfliktes beruhigen müssen. „Brave“ Kuscheltiere können mit am Tisch sitzen, wenn sie das Kind nicht ablenken.

Geldblitz: Erkenne den Betrag in Sekunden!

Material

Geldbeutelumriss auf Tonpapier, Spielgeld, Schülertafeln, Tafelstifte

Umsetzung

Unter der Dokumentenkamera präsentiert die Lehrkraft den Kindern als stummen Impuls einen leeren Geldbeutel. Nun wissen die Kinder bereits, dass „Geldblitz“ gespielt wird. Die Kinder legen ihre Schülertafeln bereit und warten auf den ersten Geldbetrag. Hierzu deckt die Lehrkraft die Dokumentenkamera ab und legt einen Betrag. Diesen zeigt sie der Klasse sehr kurz und die Kinder notieren ihn auf ihren Tafeln. Nach jedem Geldblitz wird sogleich kontrolliert, indem ein Kind den Geldwert nennt und die Lehrkraft diesen nochmals visualisiert. Die Kinder kontrollieren und haken ab.